

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 3 (1895)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bestimmt. 3. Der infolge Wegzugs von Zürich zurücktretende Aktuar J. Mettler wurde durch Fritz Hengel ersetzt. 4. Als Beisitzer der Passiven wurde Karl Leuthardt ernannt.

Der Vorstand des Militär-sanitätsvereins Zürich besteht also nunmehr aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Jacques Meyer, Träger, Florastraße 14, Zürich V; Vicepräsident: Gustav Weber, Wärter, Chemiegebäude, Zürich IV; Aktuar: Fritz Hengel, Wärter, Höschgasse 99, Zürich V; Quästor: Karl Duggener, Träger, Sonneggstraße 42, Zürich IV; Materialverwalter: Otto Bleuler, Träger, Wytikonstraße 60, Zürich V; Bibliothekar: Rud. Kuhn, Landsturm, Kullmannstraße 59, Zürich IV; Beisitzer: Karl Leuthardt, Wärter, Dufourstraße 130, Zürich V.

Das Centralkomitee des schweiz. Militär-sanitätsvereins wurde für das Vereinsjahr 1895/96 wie folgt bestellt. Präsident: Utr. Kunz, Korporal, Festgasse 13, Zürich V; Vicepräsident: Jacques Meyer, Träger, Florastraße 14, Zürich V; Aktuar: Aug. Meisterhans, Landsturm, Hochfarbstraße 7, Zürich V; Quästor: Karl Duggener, Träger, Sonneggstraße 42, Zürich IV; Archivar: Julius Widmer, Wachtmeister, Plattenstraße 12, Zürich V.

Sie bittend, dem neuen Vorstande Ihr ganzes Vertrauen entgegenzubringen und von Obstehendem gefl. Notiz zu nehmen, zeichnen mit kollegialischem Gruß und Handschlag

Im Namen des Militär-sanitätsvereins Zürich:

Der Präsident: Jacques Meyer.

Der Aktuar: Fritz Hengel.

Sektion St. Gallen. An unserer Hauptversammlung vom 11. Juni wurde beschlossen, im Monat August mit der Sektion Rheineck eine Felddienstübung abzuhalten. Der Weg nach Rheineck würde über Heiden-Walzenhausen (ca. 4—5 Stunden) zu Fuß zurückgelegt. Beginn der Übung in Rheineck um 2 Uhr nachmittags und Rückfahrt abends per Bahn nach St. Gallen. — Mit dem Frühjahr 1895 haben wir eine freiwillige Prüfung der Mitglieder eingeführt, die nach einem geordneten Arbeitsplan abschnittsweise durchgeführt wird. Als Inspektoren figurieren in sehr verdankenswerter Weise die Herren Dr. med. Keal und J. Halter, Zahnarzt, ehemaliger Sanitätsinstructor. Die erste Prüfung lieferte uns den Beweis, mit dieser Institution einen guten Zug für unsere Sache gethan zu haben. H. M.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Samaritervereine **Rüegsau** und **Oberburg**. (Korresp. aus Oberburg.) Auf Sonntag den 21. Juli hatten die beiden genannten Sektionen des schweiz. Samariterbundes unter der Leitung der Herren Dr. Kühni in Oberburg und Dr. Lindt in Lützelsflüh eine gemeinsame praktische Übung veranstaltet. Dieselbe fand statt bei der Bunntweberei Emmenau in Hasle. Beide Vereine waren beinahe vollständig erschienen. Nachdem Herr Dr. Kühni die Supposition — ein Eisenbahnunglück — ausgegeben hatte mit den nötigen Erklärungen, ging es ungesäumt an die ernste Arbeit. Am Eisenbahndamm, etwas unterhalb der Emmenau, lagen die zahlreichen „Vermundeten“. Hier wurden dieselben mit den notwendigsten Verbänden zum Transport versehen. Dieser letztere wurde teils von Hand, teils vermittelt schnell eingerichteter Nottragbahnen ausgeführt. Auf dem Verbandsplatz selbst, der bald wie ein Lazaret aussah, wurden die Simulanten geordnet in Leichtverwundete, Schwerverwundete und Hoffnungslose und entsprechend mit den nötigen Verbänden versehen. Die ganze Übung, bei der ein Wechsel der Arbeit von Seite der Samariter vorkam, dauerte circa zwei Stunden und ist als eine sehr gelungene und lehrreiche zu betrachten. Den beiden Herren Ärzten gebührt für ihre Bemühungen und Verdienste, die sie sich um die beiden Sektionen erworben haben, der aufrichtigste Dank. Wir wollen mit Herrn Dr. Lindt, der sich in sehr befriedigender Weise über den Verlauf des Ganzen ausgesprochen hat, hoffen, die beiden Nachbarssektionen werden sich noch recht oft zu solch praktischen Übungen zusammenfinden. Gefreut hat uns namentlich auch der zahlreiche Besuch von Seite des Publikums und wir hoffen, daß es nicht nur „Gewunder“ gewesen sei, sondern wirkliches Interesse an der Samariterfrage, das die Leute herbeibrachte.

Kurschronik.

Schlußprüfung des Samariterkurses in **Frutigen**. — Der Samariterkurs in Frutigen wurde anfänglich von 8 Damen und 12 Herren besucht. Herr Dr. H. Stoller in dorten hatte in verdankenswerter Weise die gänzliche Leitung des Kurses, also in theoretischer

und praktischer Beziehung, übernommen. Für den Sanitätsdienst ließ sich Herr Sanitätsfeldweibel Möckly in Bern bereit finden, an einem Sonntag den Unterricht zu übernehmen. Der Besuch der Übungen, je zwei Abende per Woche, war laut Bericht des Vertreters des Centralvorstandes, Herrn Oberstlieutenant Dr. Mürset, ein höchst befriedigender; einer großen Anzahl Kursteilnehmer waren gar keine Absenzen zu verzeichnen. Besonderer Erwähnung verdient der Bergführer J..., welcher von Randersteg nach Frutigen und zurück einen jedesmaligen Weg von drei Stunden zurückzulegen hatte. Der vorzüglichen Kursleitung und dem großen Eifer der Kursteilnehmer entsprachen denn auch die anlässlich der am Sonntag den 23. Juni, nachmittags, in Frutigen stattgefundenen Schlussprüfung zu Tage getretenen Leistungen, welche in jeder Beziehung zufriedenstellende und erfreuliche waren. Herr Dr. Mürset ließ es sich daher auch angelegen sein, Herrn Dr. Stoller, sowie auch die Kursteilnehmer zu dem schönen Resultate zu beglückwünschen und letztere zu ermahnen, der Samaritersache auch fernerhin durch gewissenhafte Pflichterfüllung und eifrige Weiterbildung treu zu bleiben. Diesem Wunsche wurde teilweise sofort entsprochen durch Gründung eines Samaritervereins. Der Anschluß an den schweiz. Samariterbund wird ebenfalls in Bälde erfolgen.

Kleine Zeitung.

Samariterwesen im Auslande. Unter dem Ehrenpräsidium des geh. Medizinalrates Prof. Dr. F. v. Esmerich findet vom 22. bis 25. August 1895 in Kassel die I. deutsche Samariterversammlung statt. Namens des vorbereitenden Ausschusses unterzeichnet Herr Dr. med. Ahnus, namens des Ortsausschusses Herr Sanitätsrat Dr. Endemann die Einladung zu dieser Versammlung, für welche folgende Tagesordnung festgesetzt ist:

Am Vorabend, Donnerstag den 22. August. 6 Uhr im Palais-Restaurant, Königsstraße 30: Gemeinschaftliche Sitzung des vorbereitenden und des Ortsausschusses (im Gesellschaftszimmer des I. Stockes). Zwanglose Versammlung der Teilnehmer. 8 Uhr: Begrüßung durch den Ortsauschuß.

Erster Tag, Freitag den 23. August. Vormittags 9 Uhr, im Saale des Palais-Restaurants, Hauptversammlung: 1. Eröffnung der Versammlung durch den Beauftragten des I. internationalen Samaritertongresses; 2. Begrüßung durch den Ehrenpräsidenten, durch die Staats- und städtischen Behörden und des Ortsausschusses; 3. Wahl eines ersten und zweiten Vorsitzenden und eines ersten und zweiten Schriftführers, Bekanntgabe einer vorläufigen Geschäftsordnung; 4. Beschlußfassung über die Gründung eines Reichsverbandes (deutscher Samariterbund) und von Landes-, bezw. Provinzialverbänden und über deren vorläufige Verfassung; 5. Feststellung des Rahmens, innerhalb dessen die Aufgaben der Vereine des deutschen Samariterbundes sich zu bewegen haben. Nachmittags 3 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Palais-Restaurant (das trockene Gedeck zu 3 Mark). Abends 7 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung im Garten (bezw. Saal) der Gesellschaft „Lesemuseum“ am Ständeplatz 14.

Zweiter Tag, Samstag den 24. August. Vormittags 9 Uhr, im Saale des Palais-Restaurants, Fortsetzung der Hauptversammlung: 1. Beschlußfassung über die Grundzüge, welche für die Ausübung der Thätigkeit des deutschen Samariterbundes und seiner Vereine maßgebend sein sollen; 2. Wahl eines vorläufigen Hauptausschusses zur Führung der Geschäfte und zur Ausarbeitung der Satzungen des Samariterbundes, welche dem nächsten Samaritertage zur Beschlußfassung zu unterbreiten sind; 3. Festsetzung des I. deutschen Samaritertages im Jahr 1896 und einer gemeinsamen Zeitung des Bundes; 4. Verlesung der Verhandlungsschrift und Schluß der Versammlung. Nachmittags 6 Uhr: Vorführung einer vereinigten Abteilung freiwilliger Hilfsmannschaften des Samaritervereins zu Leipzig. Abends 8 Uhr: Konzert im Stadtpark.

Dritter Tag, Sonntag den 25. August. Vormittags 6 Uhr: Frühkonzert in der Karlsäue. Vormittags 11 Uhr: Frühshoppen im Garten (bezw. Saal) des Palais-Restaurants. Nachmittags 1 Uhr: Ausflug nach Wilhelmshöhe mittelst Sonderzugs der Dampfstraßenbahn.

Neues Verbandmaterial. — Unter dem Namen „Hausmanns Adhäsiuum“ bringt die bekannte rührige Firma C. F. Hausmann, Hechtapotheke in St. Gallen, ein neues Präparat in den Handel. Dasselbe hat Salbentkonsistenz, ist in kleine Zinntuben verschlossen und leistet vorzügliche Dienste bei kleineren Verletzungen aller Art, bei welchen bislang Kleb-